

Nienhüser, Werner; Ridder, Hans-Gerd

Article
Editorial

Zeitschrift für Personalforschung (ZfP)

Provided in Cooperation with:
Rainer Hampp Verlag

Suggested Citation: Nienhüser, Werner; Ridder, Hans-Gerd (2008) : Editorial, Zeitschrift für Personalforschung (ZfP), ISSN 1862-0000, Rainer Hampp Verlag, Mering, Vol. 22, Iss. 4, pp. 344-345

This Version is available at:
<https://hdl.handle.net/10419/70977>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Werner Nienhüser, Hans-Gerd Ridder

Editorial

Seit dem 1. Juli 2008 haben wir die Geschäftsführung der ZfP übernommen. Dass zwei Geschäftsführer sich diese Aufgabe teilen, hat zunächst ganz praktische Gründe, da Werner Nienhüser im WS 2008/2009 und Hans-Gerd Ridder im SS 2009 ein Forschungssemester jeweils im Ausland verbringen werden. Ab Heft 4 übernimmt deshalb Hans-Gerd Ridder bis zum SS 2009 die operative Geschäftsführung, anschließend geht das operative Geschäft an Werner Nienhüser über. Ab WS 2009/2010 werden wir die Geschäfte gemeinsam bis 10/2010 führen. In inhaltlicher Hinsicht ist es uns wichtig, dass die ZfP – wie bereits bisher – für ein möglichst breites Spektrum wissenschaftlicher Beiträge steht. Es sind uns theoretisch-konzeptionelle, qualitative und quantitative empirische Beiträge aus der Personalforschung hoch willkommen. Eine disziplinäre oder thematische Beschränkung gibt es nicht.

Unsere Zusammenarbeit korrespondiert auch mit einem gemeinsamen Verständnis von Geschäftsführung, das wir Ihnen im Folgenden vorstellen wollen. Das meiste liegt in der bisherigen Kontinuität der ZfP, einiges wird leicht verändert:

Eingehende *wissenschaftliche Beiträge* werden vom geschäftsführenden Herausgeber vorgeprüft. Hier geht es vor allem darum, ob der Beitrag für die ZfP geeignet ist, das heißt um die grundsätzliche Relevanz und Wissenschaftlichkeit des Aufsatzes.

Der geschäftsführende Herausgeber bittet den fach nächsten Herausgeber oder einen Gasteditor, die Betreuung des Beitrages zu übernehmen. Das bedeutet, dass die Herausgeber nicht selbst begutachten, sondern der betreuende Herausgeber/Gasteditor zwei fachlich-thematisch versierte anonyme Gutachter um die Begutachtung bittet.

Nach Eingang der Gutachten übermittelt der betreuende Herausgeber die Gutachten anonym an den Autor mit einer Entscheidung. Je nach Gutachten kann dies in der ersten Runde eine Annahme oder Ablehnung des Beitrags sein. Empfehlen die Gutachter aber eine Überarbeitung des Beitrags, werden die Autoren gebeten, den Beitrag in einer angemessenen Frist zu überarbeiten. Wir halten die Aufgabe des betreuenden Herausgebers an dieser Stelle für sehr wichtig und sehen die Rolle des betreuenden Herausgebers nicht als Überbringer der Nachricht; vielmehr liegt die editierende Aufgabe darin, dass er an dieser Stelle die Autoren beraten kann, wie sie die Empfehlungen oder Auflagen der Gutachter berücksichtigen und einarbeiten können. Wir sind der Ansicht, dass auf diese Weise die Qualität der Papiere und die Zusammenarbeit mit den Autoren verbessert werden können, wenn ein fachlich versierter Herausgeber seine Erfahrung nutzt, um Autoren darin zu unterstützen, aus einem guten Beitrag einen noch besseren Beitrag zu machen. Die revidierte Fassung wird erneut den Gutachtern vorgelegt. Auf der Basis der Empfehlungen entscheidet der betreuende Herausgeber über die endgültige Annahme oder Ablehnung des Beitrags.

Wie bisher werden in der ZfP *Diskurse* geführt. Dieser Diskurs kann eine aktuelle akademische Kontroverse sein. Es können aber auch die unterschiedlichen Perspekti-

ven, aus denen Personalforscher und Praktiker einen Gegenstand sehen, im Mittelpunkt stehen. Die Verantwortung für die ZfP-Diskurse hat Werner Nienhüser.

In den *Research Notes* sollen Forschungsprojekte vorgestellt werden, in denen bereits erste relevante Ergebnisse berichtet werden können. Damit sollen Kontakte zu Forschungsgruppen und deren Forschungsvorhaben hergestellt werden, um die Leserschaft über interessanten „work in progress“ zu informieren. Die Verantwortung für die Research Notes hat Werner Nienhüser.

Das *Dissertationsheft* wird nicht weiter aufgelegt. Stattdessen werden in jedem Heft 2 oder 3 herausragende Dissertationen vorgestellt. So kann aktueller über Dissertationen informiert werden. Am Ende eines Jahres werden wir zudem eine Liste der Dissertationsthemen veröffentlichen, um so den Leserinnen und Lesern eine zusammenfassende Übersicht über neuere gute Arbeiten im Bereich der Personalforschung zu geben. Die Betreuung hat freundlicherweise Wolfgang Weber übernommen.

Die ZfP veröffentlicht keine unverlangt eingesandten *Rezensionen*. Es können aber jederzeit Vorschläge für eine Buchbesprechung aus den aktuellen Neuerscheinungen bei den Herausgebern angefragt werden. Ebenso werden die Herausgeber Rezensionen zu aktuellen Neuerscheinungen einwerben. Die Verantwortung für die Rezensionen hat Hans-Gerd Ridder.

Wir freuen uns auf die Aufgaben. Anregungen sind uns sehr willkommen.

Essen, Hannover, im Oktober 2008

Werner Nienhüser, Hans-Gerd Ridder